



SPD-Bundestagsabgeordneter Markus Töns und die Stipendiatin Nadine Bentz (16), die ein Jahr in Amerika leben wird.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Für ein Jahr in die USA

Nadine Bentz (16) nimmt am Parlamentarischen Patenschafts-Programm teil. Als Stipendiatin lebt sie in einer Gastfamilie und besucht eine Highschool

Von Maria Eckardt

Gelsenkirchen. Nadine Bentz ist gerade einmal 16 Jahre jung. Trotzdem hat sie Großes vor: Zwischen August und September wird sie für ein ganzes Jahr in den USA leben.

„Ich wollte schon länger ins Ausland und mal raus aus Gelsenkirchen.“

Nadine Bentz wird für ein Jahr in Amerika leben.

Im Rahmen des vom US-Kongress und Deutschen Bundestag durchgeführten Parlamentarischen Patenschafts-Programms wird sie dann als Stipendiatin in einer Gastfamilie wohnen und eine amerikanische Highschool besuchen. Der Bundestagsabgeordnete Markus Töns (SPD) übernimmt dabei die Patenschaft.

„Ich wollte schon länger ins Ausland und mal raus aus Gelsenkirchen“, sagt die Schülerin, die im

Stadtteil Feldmark lebt und die zehnte Klasse der Sekundarschule am Stoppenberg in Essen besucht. Über die Homepage des Bundestags bewarb sie sich im Sommer letzten Jahres für das Programm. Anhand von Motivationsschreiben, mehreren Gesprächen und kleinen Sprachtests entschied man sich schließlich nach der letzten Auswahlrunde für die junge Frau, die bereits ehrenamtliches Engagement in ihrer Schule bewiesen hat. Unter anderem als Schulsanitäterin und Klassensprecherin übernahm sie dort Verantwortung für ihre Mitschüler.

Die Familie, bei der sie in der Zeit leben wird, ist bisher noch nicht bekannt. Auch das genaue Reiseziel steht nämlich noch nicht fest. Gerne würde sie nach Kalifornien reisen, aber ebenso reizt sie ein ländlicher Ort. Trotzdem: Angst vor der neuen Situation scheint die 16-Jährige nicht zu haben. Im Gegenteil. Nadine Bentz blickt selbstbewusst in die Zukunft. Als aktive Pfadfinderin weiß sie sich in brenzligen Situationen zu helfen und auch durch die Arbeit mit kleinen Kin-

dern in einer Ferienfreizeit hat sie gelernt, sich auf andere Menschen einzulassen. Besonders freut sich die junge Frau, deren Lieblingsfächer Englisch und Sport sind, auf den „Schoolspirit“ einer Highschool und das breite Sportangebot.

Danach geht's aufs Gymnasium

Nach ihrem USA-Aufenthalt, bei dem sie zum ersten Mal ihren Geburtstag und Weihnachten auf einem bisher fremden Kontinent feiern wird, will die Junior-Botschafterin ans Gymnasium wechseln, das nicht weit von ihrer jetzigen Schule entfernt liegt. Darüber, wie es nach der Schule weitergeht,

möchte sich die junge Frau noch Gedanken machen. Ihren Kindheitswunsch, als Krankenschwester zu arbeiten, hat die 16-Jährige erst einmal nach einem Praktikum über den Haufen geworfen. Trotzdem, der soziale Bereich reizt sie noch immer.

Markus Töns will über das Jahr hinweg im Kontakt mit der Schülerin aus seinem Wahlkreis bleiben. Er sieht den Auslandsaufenthalt als Chance, kulturelle Unterschiede im Ausland kennenzulernen, und als hilfreich an, die Sprachkenntnisse zu erweitern. „Ich denke, es ist eine Erfahrung, auf die man sein ganzes Leben zurückgreifen kann“, so der SPD-Politiker.

Für Schüler, junge Berufstätige und Auszubildende

■ Das Stipendium umfasst Reise- und Programmkosten für das Austauschjahr. Auch **die Kosten** für die Krankenversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung **übernimmt der Deutsche Bundestag.**

■ Das Programm **richtet sich an** Schüler, junge Berufstätige und Auszubildende und besteht seit 1983. Die Bewerbungsfrist für das Patenschafts-Programm startet am 2. Mai. Mehr unter: **www.bundestag.de/ppp**